

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Münster  
Herrn Markus Lewe

per Mail: [lewe@stadt-muenster.de](mailto:lewe@stadt-muenster.de)

Windthorststr. 7  
48143 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10  
ratsfraktion  
@gruene-muenster.de  
www.gruene-muenster.de

15.02.2019

## Starke Quartiere

**Otto Reiners  
Jutta Möllers  
Harald Wölter**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sehr geehrter Oberbürgermeister Markus Lewe,  
am 11.05.2016 hat unsere Fraktion den Antrag „Starke Quartiere – starke Menschen“ in den Rat eingebracht. Damit war das Ziel verbunden, sich an dem gleichnamigen Landesprogramm zu beteiligen und als erstes Fördergebiet den Stadtteil Coerde vorzusehen.

Das 2015 ins Leben gerufene integrierte Landesprogramm „Starke Quartiere Starke Menschen“ unterstützt Kommunen dabei, für benachteiligte Stadtteile, in denen sich ökonomische, soziale, demografische, städtebauliche und ökologische Probleme konzentrieren, ein integriertes Handlungskonzept zu entwickeln, dieses in eine systematische Präventionsstrategie einzubetten und umzusetzen.

Das Programm bündelt Förderzugänge verschiedener EU Programme (z.B. ESF) sowie weiteren nationalen und landesweiten Aktivitäten für die Jahre 2014 bis 2020. Die Förderkulisse der Mittel ist weitgespannt: von früh ansetzende nHilfen für Kinder, Jugendliche und Familien über den Auf- und Ausbau von Präventionsketten bis hin zur Entwicklung altersgerechter Quartiere. Ferner werden die baulichen Maßnahmen im Wohnungsbestand wie auch zur Verbesserung des öffentlichen Raums und des Wohnumfeldes bezuschusst. Förderfähig sind auch Maßnahmen für die ökologische Verbesserung und die energetische Erneuerung von Quartieren. Bevorzugt werden kommunale Projekte gefördert, die einen Modell oder Vorbildcharakter haben.

Dabei sind Im Rahmen der Präventionskette bereits Kooperationsstrukturen im Quartier vorhanden, die es zu stärken, auszubauen und an deren bisherige Erfolge es anzuknüpfen gilt, um alle Chancen für Kinder und Jugendliche von Anfang an sicherzustellen.

Wir fragen nachdrücklich, wie ist der Sachstand der Bearbeitung in Bezug auf das integrierte Handlungskonzept „Starke Quartiere – Starke

Menschen“ mit Blick auf das erste Fördergebiet Coerde und damit den Stand der Bearbeitung unseres Antrags? Welche Maßnahmen wurden z.B. zur Wohnumfeldverbesserung, im öffentlichen Raum und zur Verbesserung im Wohnungsbestand unter Beteiligung der Akteure im Stadtteil/Sozialraum, mit den Bürgerinnen und Bürgern dezernats- und ämterübergreifend erarbeitet? Wurden bereits Förderanträge gestellt und wenn ja, in welchem Umfang für was? Wenn nein, wann ist damit zu rechnen?

Und eine weitere Frage beschäftigt uns: Wir waren einig in der Schaffung eines Stabes „Quartier“, um alle Quartiere mit ihren individuellen Herausforderungen stadtweit zu stärken. Wie sieht es hier mit dem Umsetzungsstand aus?

Über eine zeitnahe Antwort freuen wir uns.

Beste Grüße  
Jutta Möllers Harald Wölter Otto Reiners

Materiel:

**Antrag „Starke Quartiere – Starke Menschen“** <https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?kvonr=2004040236>

**WN vom 11.05.2016**

<https://www.wn.de/Muenster/Stadtteile/Coerde/2801573-Handlungskonzept-fuer-Coerde-Neue-Impulse-fuer-Coerde>

„Starke Quartiere - starke Menschen“ - Ein Schub für Coerde

Die Grünen schlagen vor, EU-Fördertöpfe für Münsters Stadtteile zu nutzen. Als Erstes für Coerde. Von Katrin Jünemann

Das Bündnis 90/ Die Grünen sieht Coerde als potenzielles Fördergebiet für das im vorigen Jahr ins Leben gerufene Landesprogramm „Starke Quartiere – Starke Menschen“. Das haben sie in ihrem Ratsantrag unter genau diesem Thema formuliert.

Dieses Programm bündelt europäische Fördertöpfe: Programme für regionale Entwicklung, des Sozialfonds und des Landwirtschaftsfonds. „Die Förderkulisse ist breit gespannt“, so die Grünen in ihrem Antrag. Sie sehen viele Ansatzmöglichkeiten für Münsters Stadtteile und sehen Coerde als erstes Fördergebiet: zum Beispiel früh ansetzende Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien, Auf- und Ausbau sozialer Präventionsketten, die Entwicklung altersgerechter Quartiere oder auch bauliche Maßnahmen im öffentlichen Raum, im Wohnbestand oder im Wohnumfeld.

Viele Familien im Stadtteil Coerde erhalten eine Förderung im Bereich Bildung und Teilhabe. Etwa die Hälfte der Einwohner haben einen Migrationshintergrund.

Die Grünen setzen auf viele positive Ansatzpunkte: In Coerde gebe es eine hohe

Identifikation der Bürger mit ihrem Stadtteil, was auch an der geringen Fluktuation abzulesen sei.

Coerde sei ein Stadtteil, in dem Menschen zusammenleben und alt werden möchten, sagt Klaus Rosenau, Fraktionssprecher der Grünen in der Bezirksvertretung Nord.

Kinderhaus verfüge über eine „hervorragende soziale Vernetzung“. In Coerde hätten sich „mehr als zarte Knospen“ von Initiativen und Engagement entwickelt. Fraktionschef Rosenau denkt dabei zum Beispiel an Arbeitskreise wie „Starkes Coerde“, „Älterwerden in Coerde“ oder das Projekt „Coerde blüht auf“. Allesamt engagierte Foren: Diese zu fördern, zu unterstützen und weiter zu entwickeln, sei ein wichtiges Anliegen. „Das Bürgerengagement ist ganz stark in diesem Stadtteil“, unterstreicht Klaus Rosenau.

Das Zentrum von Coerde, so die Grünen zur Zukunft des Hamannplatzes, müsse mit Bürgerbeteiligung als attraktiver Platz und als soziale und kulturelle Mitte entwickelt werden.

Auch Bezirksvertreter Udo Schonhoff, der ebenso wie Jutta Möllers intensiv an dem Konzept der Grünen mitgearbeitet hat, setzt auf Coerde. Kinderhaus habe von dem Programm „Soziale Stadt“ sehr profitiert.

Das wünscht er sich auch für Coerde: „Wenn es die Möglichkeit gibt, EU-Mittel für den Stadtteil zu bekommen, gäbe es für Coerde einen enormen Schub.“